

Text zur Ausstellung HENRIQUE LEMES Farbholzschnitte

In dieser Ausstellung in der Galerie im Altbremer Haus sind sie wieder zu bewundern – die Farbholzschnitte von Henrique Lemes. Es sind Arbeiten von einer Farbigkeit und Lebendigkeit, die dem Künstler ein Alleinstellungsmerkmal in der Holzschnittkunst einräumen.

Henrique Lemes, der seit 1993 in Bremen lebt und arbeitet, wurde 1960 in Brasilien geboren. Er ist einer der herausragenden Vertreter des zeitlosen Holzschnittes und hat seit 1982 in zahlreichen Ausstellungen in Brasilien, Deutschland, Frankreich, England, Belgien und der Schweiz seine Arbeiten gezeigt. Seine Grafiken befinden sich in Museen und bei Sammlern in aller Welt. Mehrfach erhielten seine Holzschnitte Preise im Rahmen nationaler und regionaler Ausstellungen.

Henrique druckt seine Holzschnitte von mehreren Platten ausschließlich von Hand mit Buchdruckfarben. Er legt mehrere Schichten übereinander – manchmal werden bis zu 12 Farbtöne übereinander gedruckt – so dass die Oberflächen seiner Bilder einen seidigen Glanz und eine reliefartige Tiefe erhalten. Dabei behält das Motiv eine Leichtigkeit und Beweglichkeit, wie sie bei Holzschnitten ganz ungewöhnlich ist und den Betrachter immer wieder erstaunen und zweifeln lässt, ob ein solches Bild, ob Alltägliches und Verträumtes, tatsächlich in Holz zu schneiden ist. Henrique Lemes beweist mit seiner Erfahrung einmal mehr – es ist möglich.

Um den Betrachterinnen und Betrachtern – also euch - einen noch intensiveren Eindruck zu vermitteln, wird bei der Rahmung auf Glas verzichtet. Seidiger Glanz und Strukturen sind sozusagen hautnah zu entdecken.

„Ich bin ein Geschichtenerzähler“, so der Künstler zu seinen Motiven. Es sind Geschichten, die liebevoll und aufwändig, bis in kleinste Details ausgearbeitet, künstlerisch herausragend umgesetzt werden.

Und so können wir bei einem kleinen Rundgang – mit Start hier im Raum – unsere Entdeckungen machen: Drei kleinere Motive sind dem Kaffee gewidmet. Entspannung ist angesagt Nach zwei weiteren Motiven kommen wir zu dem Farbholzschnitt, der auf unseren Einladungen und Plakaten zu sehen ist: „Jazz“ ist von 2 Matrizen in 9 Farben auf Büttenpapier gedruckt. Direkt daneben das Musiker-Duo mit Cello und Gitarre.

Vorbei an den prächtigen Hühnern geht es auf den Flur direkt zu den sympathischen Ottern. Und weiter ... Zwei größere Formate verlangen auch Aufmerksamkeit: Ein erotisches Motiv ist feinfühlig in Holz geschnitten und aufwändig gedruckt und die Bremer Stadtmusikanten in der Interpretation von Henrique sind ausnahmsweise nicht gedruckt, sondern gezeichnet.

Im kleinen Raum möchte ich nur noch die Frau erwähnen, die beim Kaffee sitzt, die kleine Pause zwischendurch genießt und verträumt auf Schmetterlinge schaut. Natürlich sind noch weitere Motive zu entdecken und zu bewundern ...

Etwas ganz Spezielles möchte ich noch erwähnen ...Vielfach taucht – fast wie zufällig ... und vielleicht habt ihr ihn schon entdeckt – ein kleiner Vogel auf. „Der kleine Vogel ist Beobachter, der kleine Vogel könnte ich sein“, erklärt Henrique Lemes und verweist dabei auf Hitchcock, der in seinen Filmen immer wieder in kleinen Rollen beteiligt war.

Text: Jürgen Brandt